

Hinweise zur Verwendung der PDF basierten Dokumentation der Düngungsmaßnahmen gemäß § 10 Absatz 2 DüV

Grundsätzliches:

Die Tabellenblätter können je nach Bedarf kopiert und so beliebig auf die Anzahl der bewirtschafteten Schläge erhöht werden.

- 1. Schritt:** Füllen Sie das Blatt „Mineralische, organische und organisch-mineralische Düngemittel“ mit den von Ihnen eingesetzten organischen und mineralischen Düngemitteln wie im nachfolgenden Beispiel (Abb.: 1) aus. Dieses Blatt dient als Hilfestellung für die nächsten Schritte.

Düngemittel	Einheit	Nährstoffgehalt [kg/Einheit]									
		Mindest-wirksamkeit DüV [%] Acker	Mindest-wirksamkeit DüV [%] Grünland	N-Gesamt	Mindest-wirksamkeit Acker	Mindest-wirksamkeit Grünland	NH ₄ -N	N-Verfügbar	N-Ausnutzung Acker	N-Ausnutzung Grünland	P ₂ O ₅
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<i>Berechnung</i>		<i>Richtwert Anlage 3 der DüV 2020</i>	<i>Richtwert Anlage 3 der DüV 2020</i>		<i>Spalte 3 x Spalte 5</i>	<i>Spalte 4 x Spalte 5</i>			<i>Maximalwert der Spalten 6, 8 und 9</i>	<i>Maximalwert der Spalten 7, 8 und 9</i>	
Beispiel Mestschweinegülle, Flüssigfütterung Standard	m ³	70	60	4,70	3,29	2,82	2,80	2,80	3,29	2,82	2,2
Kalkammonsalpeter	dt	100	100	27	27	27	13,5	27	27	27	0
HTK N-P reduziert	t	60	60	21	12,6	12,6	4,4	4,4	12,6	12,6	16,9

Abbildung 1: Angaben der Düngemittel

Richtwerte und Zahlen z.B. zu Nährstoffgehalten in organischen Nährstoffträgern und Mindestwerte für die Ausnutzung des Stickstoffs im Jahr des Aufbringens (Mindestwirksamkeit) finden Sie auf der Internetseite der LWK (webcode: **01032851**).

- 2. Schritt:** Nach erfolgreicher Eingabe der Düngemittel und ggf. der Weidetiere können in den Tabellenblättern „Acker“, „Grünland“ und „Gartenbau“ die schlagbezogenen Kenndaten (Schlagname, FLIK, Schlaggröße...) eingetragen werden.

Schlagbezogene Aufzeichnung der Düngung (01.01. - 31.12.), Jahr: 2020					
Schlagname/-Nummer: <i>An der Hauptstrasse / 17</i>					
FLIK: <i>DENILI 15 0755 0023</i>					
Restriktionen zur org. Düngung: <i>nein</i>					
Schlaggröße [ha]: <i>2,48</i>					
N- & P-Düngung					
Hauptfrucht: <i>Mähweide 60% Weideanteil</i>			Summe [kg/ha]		
Düngemittel	Datum	Menge [Einheit]	N-gesamt	N-Ausnutzung	P ₂ O ₅
<i>Milchkuh-/Färsengülle</i>	<i>07.02.2020</i>	<i>30</i>	<i>111</i>	<i>55,5</i>	<i>45</i>
<i>Milchkuh-/Färsengülle</i>	<i>02.04.2020</i>	<i>14</i>	<i>51,80</i>	<i>25,90</i>	<i>21</i>
<i>Kalkammonsalpeter</i>	<i>05.06.2020</i>	<i>2,6</i>	<i>70,2</i>	<i>70,2</i>	<i>0</i>

Abbildung 2: Eingabe der Schlagdaten und der Düngungsmaßnahmen

- 3. Schritt:** Falls in Ihrem Betrieb Tiere auf der Weide gehalten werden, tragen Sie diese bitte unter Weidetiere ein (Abb.: 3). Da mit den Tieren keine weiteren Rechenschritte verbunden sind, kann die Einteilung relativ grob erfolgen:

- Milchkühe
- Mutterkühe
- Jungrinder
- Kälber
- Ochsen
- Pferde
- Schafe
- Ziegen
- ...

Weidetiere	Weidetage	Anzahl [Tiere]	Bemerkungen
<i>Milchkühe</i>	<i>140</i>	<i>12</i>	

Abbildung 3: Eingabe der Weidetiere

Dokumentation der Düngungsmaßnahmen gemäß § 10 Absatz 2 Düngeverordnung

Erläuterungen und Begriffsbestimmungen

Einheit:

für die Eingabe von Düngemitteln können folgende Einheiten verwendet werden:
dt, t oder m³ (bei flüssigen organischen Düngern wie z.B. Gülle, Gärrest ist t = m³).

Mindestwirksamkeiten:

Mindestwerte für die Ausnutzung des Stickstoffs aus organischen oder organisch-mineralischen Düngemitteln im Jahr des Aufbringens in % des Gesamtstickstoffgehaltes aus Anlage 3 zu § 3 Absatz 5 DüV. Aufgrund der unterschiedlichen Mindestwirksamkeiten ist zwischen der Aufbringung auf Ackerland und Grünland zu differenzieren.

N-Gesamt:

Gehalt an Gesamtstickstoff im Düngemittel in kg/Einheit

1. auf Grund vorgeschriebener Kennzeichnung,
2. auf Grundlage von Richtwerten der Düngebehörde,
3. auf Grundlage wissenschaftlich anerkannter Messmethoden (Analysen).

NH₄-N:

Gehalt an Ammoniumstickstoff im Düngemittel in kg/Einheit

1. auf Grund vorgeschriebener Kennzeichnung,
2. auf Grundlage von Richtwerten der Düngebehörde,
3. auf Grundlage wissenschaftlich anerkannter Messmethoden (Analysen).

N-Verfügbar:

in Wasser oder in 0,0125 molarer Calciumchloridlösung gelöster Stickstoff

1. auf Grund vorgeschriebener Kennzeichnung,
2. auf Grundlage von Richtwerten der Düngebehörde,
3. auf Grundlage wissenschaftlich anerkannter Messmethoden (Analysen).

Stickstoff aus Mineraldüngern ist zu 100% verfügbar. Bei organischen oder organisch-mineralischen Düngemitteln (z.B. Wirtschaftsdünger, Gärreste, Kompost, Klärschlamm) ist der in Wasser oder in 0,0125 molarer Calciumchloridlösung gelöste Stickstoff anzusetzen (i.d.R. die Summe aus Nitrat- und Ammoniumstickstoff. Da die genannten org. Dünger nur kaum messbare Nitrat-Gehalte aufweisen, entspricht der NH₄-N-Gehalt hier dem verfügbaren N-Gehalt.).

N-Ausnutzung:

Für die Dokumentation der Düngungsmaßnahmen nach § 10 Absatz 2 DüV sowie zur Einhaltung der bedarfsgerechten Düngung gemäß § 3 Absatz 3 DüV ist die N-Ausnutzung zu verwenden.

Für die Ausnutzung des Stickstoffs im Jahr des Aufbringens sind gemäß § 3 Absatz 5 DüV

1. bei mineralischen Düngemitteln die darin enthaltenen Stickstoffmengen in voller Höhe anzusetzen.
2. bei organischen oder organisch-mineralischen Düngemitteln die Werte nach Anlage 3 (Mindestwirksamkeit), mindestens jedoch die Gehalte an verfügbarem Stickstoff oder Ammoniumstickstoff, anzusetzen. Aufgrund der unterschiedlichen Mindestwirksamkeiten ist zwischen der Aufbringung auf Ackerland und Grünland zu differenzieren.

Die N-Ausnutzung ist der jeweils höchste Wert aus Mindestwirksamkeit, N-Verfügbar oder NH₄-N.

Beispiel:

Mineralische, Organische und organisch-mineralische Düngemittel												
Düngemittel	Einheit	Mindest- wirksamkeit DüV [%] Acker	Mindest- wirksamkeit DüV [%] Grünland	Nährstoffgehalt [kg/Einheit]								
				N-Gesamt	Mindest- wirksamkeit Acker	Mindest- wirksamkeit Grünland	NH ₄ -N	N- Verfügbar	N-Ausnutzung Acker	N-Ausnutzung Grünland	P ₂ O ₅	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Kalkammonsalpeter	dt	100	100	27,00	27,00	27,00	13,50	27,00	27,00	27,00	0,00	
Mastschweinegülle, Flüssigfütterung Standard	m ³	70	60	4,70	3,29	2,82	2,80	2,80	3,29	2,82	2,20	
HTK, N/P reduziert	t	60	60	21,00	12,60	12,60	4,40	4,40	12,60	12,60	16,90	

Abkürzungen:

HF: Hauptfrucht

ZF: Zweitfrucht

HA: Herbstansaat (Kulturen die einen Düngebedarf im Herbst haben,
z. B. Winteraps, Wintergerste, Zwischenfrüchte)

KF: Kulturfolge

Allgemeine Betriebsdaten

Betriebsname:	
Betriebsnummer:	
Betriebsanschrift:	
Telefon:	
Fax:	
Mobil:	
Mailadresse:	
Bemerkungen:	

Schlagbezogene Aufzeichnung der Düngung (01.01. - 31.12.), Jahr: _____					
Schlagname/-Nummer: _____					
FLIK: _____					
Restriktionen zur org. Düngung: _____					
Schlaggröße [ha]: _____					
N- & P-Düngung					
Hauptfrucht:			Summe [kg/ha]		
Düngemittel	Datum	Menge [Einheit]	N-gesamt	N- Ausnutzung	P ₂ O ₅
Summe = _____					
Zweitfrucht:			Summe [kg/ha]		
Düngemittel	Datum	Menge [Einheit]	N-gesamt	N- Ausnutzung	P ₂ O ₅
Summe = _____					
Herbstansaat:			Summe [kg/ha]		
Düngemittel	Datum	Menge [Einheit]	N-gesamt	N- Ausnutzung	P ₂ O ₅
Summe = _____					

